

## Inhalt

Vorwort (zur ersten Auflage)	17		
Vorwort zur dritten Auflage	19		
Einleitung	22		
1. Abschnitt: Vom Feudalsystem zur neuzeitlichen bürgerlichen Gesellschaft			
I. Der Übergang von der feudalen direkt-herrschaftlich organisierten Gesellschaft zur neuzeitlichen ausdifferenzierten Eigentümer-Gesellschaft in der Form des „Ancien Régime“	28		
1. Der Untergang des weströmischen Reiches und die Entwicklung des feudalen Systems aus der Synthese von Colonat und germanischem Vasallentum	29		
2. Das System feudaler Herrschaft	37		
3. „Krise“ und Umbruch des feudalen Systems	40		
4. Der Übergang zur modernen neuzeitlichen Gesellschaft in der Form des „Ancien Régime“	44		
4.1 Fiskalisierung	46		
4.2 Das Ancien Régime	47		
4.3 Fazit	50		
5. Allgemeine gesellschaftliche Strukturveränderungen beim Übergang zur Neuzeit	52		
II. Umbrüche zur neuzeitlichen Gesellschaft (I): Soziale und ökonomische Hintergründe und Ablauf der englischen Revolutionen im 17. Jahrhundert	57		
1. Die Entwicklung der Gesellschaft in England vor 1630	58		
2. Die Entwicklung der Herrschaft	62		
3. Die soziale und politische Entwicklung hin zu den Revolutionen und Bürgerkriegen des 17. Jahrhunderts	64		
4. Ein Zwischenfazit und die Fragestellung: Welchen Stellenwert haben die englischen Revolutionen beim Übergang der Gesellschaft zur Neuzeit?	67		
5. Die englischen Revolutionen des 17. Jahrhunderts	69		
5.1 Die beiden Bürgerkriege (1642 – 1646 und 1648)	72		
5.2 Die Republik ohne Republikaner (1649 – 1660)	76		
5.3 Die Restauration	77		
5.4 ... „Glorious Revolution“ (1688/89)	79		
6. Die Folgen der Revolutionen in England	81		
7. Fazit: Bürgerliche Revolution ohne bürgerliche Trägergruppe? Der englische Weg in die kapitalistisch-bürgerliche Gesellschaft	82		
		III. Umbrüche zur neuzeitlichen Gesellschaft (II): Die Französische Revolution: Strukturelle Voraussetzungen und die politisch-gesellschaftliche Entwicklung von der Nationalversammlung bis zum „Bonapartismus“	89
		1. Die Struktur der französischen Gesellschaft unter dem Ancien Régime	91
		2. Die Entwicklung der Herrschaft in Frankreich – Das Ancien Régime	94
		3. Frankreich im Jahrhundert vor der Revolution – ein sozialökonomisches Fazit	97
		4. Chronologie der Französischen Revolution	98
		4.1 Voraussetzungen und Anlässe der Revolution	100
		4.2 Die revolutionäre Abschaffung des Ancien Régime und die Ausarbeitung der bürgerlichen Verfassung einer „konstitutionellen Monarchie“ (1789 – 1791)	102
		4.3 Der Krieg als Ausweg: Die „Legislative“ und das Scheitern der bürgerlich-konstitutionellen Politik 1791 – 1792	106
		4.4 Der „Nationalkonvent“: Einheit der Nation, einheitliches Verhalten und soziale Wohlfahrt durch Terror 1792 -1794/95	107
		4.5 Die soziale „Funktion“ der Schreckensherrschaft, des Terrors	112
		4.6 Die Zeit des „Direktoriums“: Der Prozess der Verselbständigung der Politik gegenüber der bürgerlichen Gesellschaft (vom Thermidor zum 18. Brumaire 1799)	114
		5. Das Ende des Ancien Régime in Frankreich – der französische Weg in die bürgerliche Gesellschaft	116
		6. Die Französische Revolution als Modell?	119
		IV. Umbrüche zur neuzeitlichen Gesellschaft (III): Sozialökonomische und politische Voraussetzungen der Entwicklung in Deutschland: Von der Reformation bis zum Ende des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“ (1806)	122
		1. Allgemeine Voraussetzungen: Natürliche, demographische und ökonomische Faktoren der Entwicklung in den Regionen des „Deutschen Reiches“	123
		2. Die Entwicklung der Gesellschaft	126
		3. Die Entwicklung der Herrschaft	128
		4. Die Herausbildung des Ancien Régime in Deutschland – ein Zwischenfazit	133
		5. Der „kleine Unterschied“: Regionale Differenzierungen	135
		5.1 Die Entwicklung des Ancien Régime im Westen und Süden: Vom „Ancien Régime“ zu Ansätzen einer bürgerlichen Gesellschaft	135
		5.2 Die Entwicklung des Ancien Régime im Nord-Osten: Zweite Leibeigenschaft, Militarisierung der Gesellschaft und Verselbständigung des Staatszwecks	137

5.3 Das Ancien Régime in Deutschland	142	3. Exkurs: Industrielle Revolution und Ökologiekrise	202
6. Die Gesellschaft in Deutschland um 1800 – zum Ende des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“	145	4. Industrielle Revolution und die Dynamik der Sozialstruktur	204
7. „Gleise in die Zukunft“ – ein kurzes Fazit zur deutschen Entwicklung	147	5. Der Preußische „Verfassungskonflikt“ und die Lösung der deutschen Frage mit „Eisen und Blut“	210
2. Abschnitt: Die Entwicklung von Gesellschaft und Politik in Deutschland bis zum Ende des wilhelminischen Kaiserreichs		5.1 Der „Verfassungskonflikt“ in Preußen	211
V. Reform, Reaktion und Revolution in Deutschland 1806 – 1849	152	5.2 Der „Deutsche Krieg“ und die Kapitulation der Liberalen	215
1. Die Reformen der napoleonischen Ära: Ende des Ancien Régime?	153	6. Die Entstehung des deutschen Parteiensystems	220
1.1 Die Reformen in Preußen	154	6.1 Weltanschauungen und politische Lagerbildung	220
1.1.1 Heeresreform	154	6.2 Lagerbildung und Parteien	223
1.1.2 Städteordnung, Gewerbefreiheit	154	7. Deutsch-französischer Krieg und Reichsgründung	229
1.1.3 Bildungsreform	155	8. Fazit: Die Verfestigung des autoritären Untertanenstaats durch die preußisch-deutsche Reichsgründung von oben	232
1.1.4 Die Reform der Agrarverfassung – „Bauernbefreiung“	155	VII. Das deutsche Kaiserreich: Moderne bürgerlich-kapitalistische Gesellschaft und militaristisch-bürokratischer Obrigkeitsstaat	236
1.1.5 Ergebnisse der Reformen in Preußen	157	1. Politische Voraussetzungen und sozialökonomische Fragestellungen	238
1.2 Die Reformen in den deutschen Rheinbundstaaten	158	1.1 Die Reichsgründung und das Verhältnis von Gesellschaft, Ökonomie und Politik im kleindeutschen Reich	240
1.3 Die Ambivalenz der Reformen: Freisetzung bürgerlicher Formen der Gesellschaft und bürokratischer Obrigkeitsstaat	159	1.2 Ende ohne Bruch – Die Beseitigung der letzten Reste des Ancien Régime in Preußen	248
2. Das Ende der napoleonischen Ära: Ökonomischer und sozialer Strukturwandel und enttäuschte politische Hoffnungen	162	2. Die „zweite Reichsgründung“: Die Konsolidierung und Entwicklung der sozialökonomischen Grundlagen des Reiches	250
3. Die deutsche Gesellschaft im „Vormärz“	165	2.1 Sozialökonomische Strukturen	250
4. Die Entstehung von Öffentlichkeit: „Krise und Kritik“	169	2.1.1 Ökonomische Strukturveränderungen: Von der „industriellen Revolution“ zum „entwickelten Kapitalismus“	251
5. Exkurs: Die „nationale Idee“ zwischen „Volksnation“ und „Staatsbürgernation“ und der Zwiespalt in der liberalen Bewegung	173	2.1.2 Die Modernisierung der Sozialstruktur	256
6. Die deutsche Revolution 1848/49	177	2.2 Das „Eisen- und Roggenkartell“: Die Durchsetzung des Schutzzolls	261
6.1 Der Anstoß: Die französische Februarrevolution 1848	179	2.3 Kartellisierung, Flottenprogramm und Neuaufgabe der Sammlungspolitik	266
6.2 Phasen der Revolution	180	2.4 Der „Rheinische Kapitalismus“ gewinnt an Kontur	270
6.2.1 Die Märzrevolution (März – Mai 1848)	180	3. Die soziale Frage und die Entwicklung der Arbeiterbewegung	274
6.2.2 Die Wahlen zu den Nationalversammlungen und zur Paulskirchen-Nationalversammlung	183	4. Nation, Nationalismus und völkische Bewegung: Die Radikalisierung des „Reichsnationalismus“ seit den 80er Jahren	278
6.3 Der Erfolg der Gegenrevolution Juni   Oktober 1848 – Mai 1849	185	5. Politik, Ökonomie und gesellschaftliche Modernisierung im Kaiserreich – ein politisch-soziologisches Fazit	280
7. Ursachen des Scheiterns der Revolution	188	5.1 Bürgerliche Gesellschaft und autoritärer Staat	281
8. Das Erbe der 48er Revolution	190	5.2 Bürgerliche Gesellschaft und völkischer Nationalismus	283
VI. Industrielle Revolution, Reaktion und die Gründung des preußisch-deutschen Reiches als Revolution von oben – 1850 bis 1871	192	5.3 Deutscher Sonderweg oder eigener Weg in die kapitalistische Moderne?	285
1. Die „Reaktionszeit“	193	6. Der Weg in den Ersten Weltkrieg: „Wir sind nicht hineingeschlittert!“ (Fritz Fischer)	287
2. Die industrielle Revolution in Deutschland und deren gesellschaftspolitische Implikationen	197		

7. Sozialökonomische Strukturveränderungen im ersten Weltkrieg und die kriegsbedingten „Hypotheken“ der zukünftigen Republik nach 1918	289	2. Die Oktoberrevolution und die erste Phase der Sowjetherrschaft bis zur Neuen Ökonomischen Politik (NEP)	335
7.1 Kriegsökonomie und „hegemoniale Blöcke“	289	3. Revolutionen in Russland – ein sozialökonomisches Fazit	342
7.2 Anerkennung und Integration der Gewerkschaften – Spaltung der Sozialdemokratie	290	4. Autokratie, Leninismus und die neue Gesellschaftsformation des russischen Sozialismus – kritische Zusammenfassung	343
7.3 Politisierung des „platten Landes“ nach „rechts“ – Die Radikalisierung der politischen Kultur des „nationalen Lagers“	292		
7.4 Das „Novembertrauma“	293	4. Abschnitt: Die Faschisierung der deutschen Gesellschaft und Politik	
8. Die Lösung der Dilemmata der Modernisierung durch den autoritären Interventionsstaat und die völkisch-nationalistische Vergemeinschaftung	294	X. Die Weimarer Republik: Von der Revolution 1918/19 bis zum Ende der „Großen Koalition“ (März 1930)	350
3. Abschnitt: Die Russische Revolution als Herausforderung der bürgerlichen Gesellschaften		1.1 Massenintegration und Massenprotest während des Krieges	353
VIII. Übergänge zur neuzeitlichen Gesellschaft (IV) – Das Ancien Régime in Russland und der Vorabend der russischen Revolutionen von 1917	298	1.2 Zwischen alter Ordnung, Reform und Revolution – Die erste Phase der Revolution: Oktober bis Dezember 1918	355
1. Das System der Herrschaft und der Gesellschaft im Russland bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts	300	1.3 „Revolutionäre Ordnung“ und Radikalisierung – Die zweite Phase der Revolution: Von den Weihnachtsunruhen bis zu den Märzstreiks 1919	361
1.1 Die Begründung der Autokratie in der „Moskauer Periode“ zwischen dem Ende der Mongolenherrschaft und der Zeit Peters des Großen	301	1.4 Von der Nationalversammlung bis zur Konsolidierung der Republik – Die dritte Phase der Revolution: Kapp-Putsch und Ruhrkampf	363
1.2 Öffnung nach Europa und erste Modernisierung – das „Petrinische Kaiserreich“ bis zur Bauernbefreiung	307	1.5 Ergebnisse der Novemberrevolution	365
2. Zwischen Reform, radikaler Opposition und Reaktion: Vom Krimkrieg bis zur Revolution von 1905	309	2. Die Entwicklung der sozialökonomischen Strukturen in der Weimarer Republik	367
2.1 Die Bewegung der Volkstümmler	310	2.1 Die „Erblast des verlorenen Krieges“	367
2.2 Die industrielle Revolution in Russland und deren soziale Folgen	312	2.2 Basiskompromisse	369
2.3 Die Entwicklung der politischen Opposition im Zuge der Industrialisierung: Sozialrevolutionäre, Menscheviki und Bolsheviki	315	2.3 Die Zeit der Weimarer Republik als Phase des Umbruchs zur Moderne	372
3. Die Revolution vor der Revolution: die Revolution von 1905 und die nachfolgenden Reformen	318	2.4 Entwicklung der Gesellschaftsstruktur	373
3.1 Die Duma-Verfassungen (1905 – 1907)	319	3. Hegemoniale Blöcke	379
3.2 Revolutionäre Öffentlichkeiten bilden sich	320	3.1 Ökonomische Umbruchsphase	379
4. Zwischenfazit: Das russische Ancien Régime als Ausgangspunkt der spezifischen Voraussetzungen der russischen Revolutionen 1917	324	3.2 Inflation	381
IX. Zwei russische Revolutionen und die Errichtung der „Diktatur des Proletariats“ in der Sowjetunion	327	3.3 „Antisozialistischer Rechtsblock“ (1922 – 1924)	383
1. Weltkrieg und Februarrevolution	327	3.4 „Block des Klassenkompromisses“ (1925 – 1929) – „Probelauf für den Rheinischen Kapitalismus“	384
		4. Politische Strukturen: Die Selbstblockierung des politischen Systems	388
		4.1 Der Weimarer Verfassungskompromiss	390
		4.2 Die Verfassungsstruktur	392
		4.3 Die Blockierung des politischen Systems	394
		4.4 Politischer Klassenkompromiss und dessen Aufkündigung: am Beispiel der Sozialpolitik	399

5. Der kapitalistische Weltmarkt und die internationalen Rahmenbedingungen der Politik in der Weimarer Republik	401	2.2 Die Dynamik der Krisenlösung: „Permanente Krise“ und die Grenzen bürgerlicher Alternativen	464
5.1 Die Depressionsphase der 20er und 30er Jahre als „Restrukturierungskrise“	402	3. Repression und Integration – zur Rolle der Arbeiterschaft im NS-System	467
5.2 Weltmarkt, Reparationsfrage und deutsche Außenpolitik	404	3.1 Der „deutsche Sozialismus“ – Individualisierung und Fraktionierung der Arbeiterschaft im Nationalsozialismus	468
6. Das Ende der Weimarer Republik	407	3.2 Die Arbeiterschaft zwischen „Zuckerbrot und Peitsche“	470
XI. Die Präsidialkabinette im Deutschen Reich 1930 – 1934, der Zerfall der bürgerlichen Alternativen in der Weltwirtschaftskrise und die „Faschistische Krisenlösung“ 1930 – 1934	410	4. Das politische System des Nationalsozialismus	475
1. „Autoritäre Lösung ohne Massenbasis“: Die Veränderung des politischen Systems während der Zeit der Präsidialkabinette 1930 – 1932	414	4.1 Der „Doppelstaat“ im Nationalsozialismus: „Normenstaat“ und „Maßnahmenstaat“	476
1.1 Strukturprobleme der Präsidialkabinette	415	4.2 Jenseits der Totalitarismus-Theorie: Die „Polykratie“ im Nationalsozialismus	479
1.2 Ursachen der Weltwirtschaftskrise – ein politisch-ökonomischer Exkurs	419	4.3 Das Verhältnis von Staat, Industrie und NS-Bewegung am Beispiel der Arbeitspolitik	482
1.3 Ökonomisches System, Interessenartikulation und Gesellschaft – ein politisch-soziologischer Exkurs	423	4.4 Die Dynamik des politisch-ökonomischen Systems	483
1.4 Reparationsfrage und Deflationspolitik – Die Suche nach einer positiven Krisenlösungsformel und das Scheitern des „Brüning-Lagers“	426	4.5 „Primat der Ökonomie“ oder „Primat der Politik“?	484
2. Von v. Papen über v. Schleicher zu Hitler: Das Bemühen um eine bürgerliche Krisenlösung mit Massenbasis	431	5. Der gesellschaftliche Prozess im Nationalsozialismus: Modernisierung der deutschen Gesellschaft und Volksgemeinschaft	486
3. Die „faschistische Krisenlösung“	434	5.1 Exkurs: „Moderne“ und „Modernisierung“ als soziologische Kategorien	486
3.1 Die nationalsozialistische Massenbasis	435	5.2 Ambivalenzen des Modernisierungsprozesses im Nationalsozialismus	488
3.1.1 Autoritärer Charakter und Umbruch zur Moderne	435	6. Auschwitz – Die Logik der „eugenischen Auslese“ als Logik der Judenverfolgung, des „Ausmerzens“ und der Vernichtung	495
3.1.2 Sozialmilieus in der Weimarer Republik und nationalsozialistische Bewegung	439	7. Der Zweite Weltkrieg	500
3.1.3 Die NSDAP als „moderne Volkspartei“	442	5. Abschnitt: Die Bundesrepublik Deutschland	
3.2 Das Projekt der Agrarkartellierung	444	XIII. Zwischen „Stunde Null“, „Restauration“, „Anti-Kommunismus“ und demokratischer Entwicklung – die Bundesrepublik bis zum Ende der Kanzlerschaft Adenauers	504
3.3 Die Schwäche der Arbeiterbewegung	446	1. Die Rekonstruktionsphase und die Konsolidierung der Bundesrepublik	506
4. Die Regierung Hitler	450	1.1 Ökonomische Eckdaten der Entwicklung bis 1948	506
5. Anstelle eines Fazits: Heißt „alles verstehen alles verzeihen“?	451	1.2 Politische und soziale Eckpunkte der Entwicklung in den Westzonen und der frühen Bundesrepublik	510
XII. Der Nationalsozialismus in Deutschland (1933 – 1945)	456	1.2.1 Akteure und Politik in der Rekonstruktionsphase	510
1. Stichpunkte zur Entwicklung der Gesellschaft im Nationalsozialismus	457	1.2.2 Jenseits von Mythen: Währungsreform, Marshallplan und Korea-Krieg als Beschleuniger des angelaufenen „Wirtschaftswunders“	514
2. Ökonomie und Politik im Nationalsozialismus: Die Dynamik der faschistischen Krisenlösung	459	1.3 Die Konsolidierung der politischen Rahmenbedingungen	516
2.1 Die ökonomische Funktion und die sozialen Folgen der Krisenlösung im Nationalsozialismus	460	1.3.1 Das Grundgesetz und die Gründung der Bundesrepublik 1948/49	516

1.3.2	Autoritäre Kanzlerdemokratie, Antikommunismus und Westbindung	520	8.	Der drohende Verlust der sozialen und politischen Stabilität und die Antworten der Politik	585
2.	„Wirtschaftswunder“, Fordismus, Rheinischer Kapitalismus und die Modernisierung der Gesellschaft (1950 bis 1970)	525	XV.	Das Ende der „alten Bundesrepublik“ – Deutschland auf dem Weg in 21. Jahrhundert	591
2.1	Ökonomische Entwicklung: „Wirtschaftswunder“ und Sozialstaat	526	1.	Der Beitritt der DDR	591
2.1.1	„Fordismus“	526	2.	Globalisierung, Finanzmarkt-Kapitalismus und der Wandel des „Rheinischen Kapitalismus“	595
2.1.2	„Rheinischer Kapitalismus“ revisited	529	2.1	„Globalisierung“	595
2.1.3	Sozialstaat	533	2.2	Die Durchsetzung eines „Finanzmarkt-Kapitalismus“ und seine Folgen für die „corporate governance“-Struktur in den Kapitalgesellschaften	599
2.1.4	„Block des Klassenkompromisses“	536	2.3	Der Rheinische Kapitalismus unter dem Druck von Globalisierung und Finanzmarkt-Kapitalismus	600
2.2	Die „Moderne“ setzt sich durch	537	2.4	Kein Ende – aber Wandel des Rheinischen Kapitalismus!	601
2.3	Modernisierung und politische Hegemonie	539	3.	Die europäische Herausforderung	602
3.	Fazit: Kontinuitäten und Zäsuren	541	4.	Von Kohl über Schröder zu Merkel – Die Anpassung der Politik an die „weltwirtschaftlichen Verwerfungen“ und die Auflösung der politischen Lagerstruktur	604
3.1	Sozialökonomische Strukturen	542	5.	Die Kohäsion in der Gesellschaft droht verloren zu gehen – Konturen der Klassengesellschaft treten hervor	608
3.2	Politische Strukturen	544			
3.3	Risiken der Modernisierung	546			
XIV.	Umbruch der politischen Kultur und der ökonomischen Struktur: Von der „zweiten Gründung der Bundesrepublik“ bis zum Beitritt der DDR	548	Epilog		611
1.	Der soziale Umbruch	549	Literatur		613
2.	Der politisch-kulturelle Umbruch: Die Studentenbewegung und die Folgen	556			
3.	Der „sozialdemokratische Staat“	559			
3.1	Das „Godesberger Programm und die Übernahme des Keynesianismus durch die Sozialdemokratie	560			
3.2	Elemente der aktiven Reformpolitik: „Globalsteuerung“, „Innere Reformen“ und „Neue Ostpolitik“	563			
3.3	Von Willy Brandt zu Helmut Schmidt: Die sozialen und ökonomischen Grenzen der keynesianischen Wirtschaftspolitik	567			
3.4	Die Krise der sozialdemokratischen Politik – Dilemmata einer Politik der Vermittlung von ökonomischer und sozialer Rationalität im entwickelten Kapitalismus	570			
4.	Der ökonomische Umbruch der 70er Jahre: Der „Fordismus“ stößt an seine Grenzen	573			
5.	Gewerkschaftspolitik zwischen „Wirtschaftswunder“ und ökonomischer Restrukturierung	576			
6.	Das „neokonservative Projekt“ und die konservativ-liberale Koalition seit 1982/83	577			
6.1	Der Modernisierungsprozess als Risiko für die Sozialdemokratie ...	578			
6.2	... und als Chance (neo)konservativer Politik	579			
7.	Die „ökologische Krise“ und die „neuen sozialen Bewegungen“ als politische Herausforderung der 80er Jahre	581			

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gesellschaftsformationen und deren Übergänge	53	Abbildung 33: Entwicklung der Kapitalrentabilität $\pi$ 1929 – 1938 (in Prozent)	421
Abbildung 2: Spannungsebenen zwischen den Stuart-Königen und dem Gentry-Parlament in den englischen Revolutionen	71	Abbildung 34: Soziale Struktur der NSDAP-Mitglieder vor 1933	436
Abbildung 3: Verteilung der Berufe im Ancien Régime in Frankreich	92	Abbildung 35: Zahl der Streiks 1919 – 1933	447
Abbildung 4: Staatsausgaben im Ancien Régime Frankreichs 1776	101	Abbildung 36: Erwerbstätigkeit in den Wirtschaftssektoren 1907 – 1939	458
Abbildung 5: Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren in Deutschland um 1800	125	Abbildung 37: Anlageinvestitionen in die Produktionsgüter und Konsumgüterindustrie (in Mrd. RM) 1928 – 19395	462
Abbildung 6: Männliche Angehörige der „Handarbeitenden Klasse“ um 1848	168	Abbildung 38: Öffentliche Investitionen und Rüstungsausgaben 1928 – 1943 in Deutschland	463
Abbildung 7: Erwerbspersonen nach den Wirtschaftssektoren um 1848 (in Prozent)	169	Abbildung 39: Reallöhne je Woche (1928 = 100) 1929 – 1942	468
Abbildung 8: Zahl der Aktionen März – April 1848 und Mai 1848 – Juni 1849	182	Abbildung 40: Brutto-Stundenverdienste in ausgewählten Branchen (in Reichspfennig)	472
Abbildung 9: Eisen und Stahlproduktion 1850 – 1870	198	Abbildung 41: Entwicklung des Verhältnisses von Kapitaleinkommen zu Arbeitseinkommen 1925 – 1938	472
Abbildung 10: Entwicklung der Beschäftigungszahlen in den Wirtschaftssektoren (in Tsd.) 1800 – 1871	199	Abbildung 42: Industrielle Produktion in den westdeutschen Besatzungszonen 1947 – 1949 (1936 = 100)	507
Abbildung 11: Beschäftigtenstruktur in Industrie und Handwerk 1800 – 1875 (in Tsd.)	200	Abbildung 43: Arbeitslosigkeitsquoten 1950 – 1962	524
Abbildung 12: Entwicklung der Beschäftigung 1800 - 1875, (in Tsd.)	204	Abbildung 44: Wachstumsraten des Bruttosozialprodukts (real) 1951 – 1967	525
Abbildung 13: Die Entstehung des deutschen Parteiensystems	221	Abbildung 45: Überkreuzbeteiligungen in Deutschland	530
Abbildung 14: Entwicklung des deutschen Parteiensystems	228	Abbildung 46: Wachstumsraten des realen Pro-Kopf-Sozialprodukts im internationalen Vergleich in Prozent	534
Abbildung 15: Anteile an der Weltindustrieproduktion 1860 – 1913	243	Abbildung 47: Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 1950 – 2004	538
Abbildung 16: Wertschöpfung im Kaiserreich in Mio. RM	251	Abbildung 48: Entwicklung des Anteils der lebensnotwendigen Ausgaben am Haushaltseinkommen seit 1907	551
Abbildung 17: Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftssektoren im Kaiserreich 1907	253	Abbildung 49: Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftsbereichen in der Bundesrepublik (sektoral, in Prozent)	553
Abbildung 18: Wertschöpfung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen 1870 – 1910	256	Abbildung 50: Entwicklung der Kapitalrentabilität $\pi$ der westdeutschen Wirtschaft 1950 – 1977 (1950 – 1970 in Preisen von 1962, ab 1970 in Preisen von 1970)	561
Abbildung 19: Index der Realeinkommen (1913 =100)	257	Abbildung 51: Entwicklung der Wachstumsraten der westdeutschen Wirtschaft 1967 – 1977 (1950 – 1970 in Preisen von 1962, ab 1970 in Preisen von 1970)	564
Abbildung 20: Erwerbstätige nach Status im Beruf 1882 – 1907	259	Abbildung 52: Arbeitslosigkeitsquoten (in Prozent) 1960 – 1980	570
Abbildung 21: Gewerkschaftsmitglieder im Kaiserreich	273	Abbildung 53: Arbeitslosigkeitsquoten 1980 – 2000 (in Prozent)	573
Abbildung 22: Erwerbstätige in den Wirtschaftssektoren 1925	373	Abbildung 54: Wachstumsraten des Bruttosozialprodukts 2001 – 2009 (in Prozent)	605
Abbildung 23: Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf 1907 – 1939 in Mio.	374		
Abbildung 24: Hegemoniale Blöcke in der Kaiserzeit und in der Weimarer Republik	378	Tabelle 1: Fragmentierung der Gruppeninteressen in Bezug auf zentrale Politikfelder 1930 – 1933	427
Abbildung 25: Lange Wellen des Nettosozialproduktes in Deutschland 1850 – 1980	380		
Abbildung 26: Mitgliederzahlen gewerkschaftlicher Spitzenverbände (in Tsd.)	385		
Abbildung 27: Ergebnisse der Reichstagswahlen in der Weimarer Republik (in Prozentanteilen)	395		
Abbildung 28: Entwicklung der unbereinigten Lohnquote 1913 – 1938 (in Prozent)	398		
Abbildung 29: Index der deutschen Industrieproduktion (jeweiliger Gebietsstand) 1913 – 1944 (1928 = 100)	405		
Abbildung 30: Kreislauf internationaler Kapitalströme 1924 – 1933	406		
Abbildung 31: Anlageinvestitionen der deutschen Wirtschaft 1924 – 1939 (Mrd. RM)	417		
Abbildung 32: Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Weimarer Republik	418		